



A37/9025

II / 137

Weg mit steinern Gottes-Häusern / weg mit Bil-
 dern / weg mit Pracht/
 Was das erste Volk der Christen als was Heid-
 nisches verlacht/
 Muß sich nicht als Heiligthum bey den andern
 Christen äußern.
 Weg mit Bildern / weg mit Pracht / weg mit stei-
 nern Gottes-Häusern!

Wißt ihr nicht / ihr Auserwählten / daß ihr GOTTES Tempel seyd?
 Fromme Seelen sind der Tempel / den der Himmel eingeweyht:
 Babel beuget seine Knie vor dergleichen Eitelkeiten:
 Folgen JESU Schaaffe nach? Ach! ihr höchst-verderbten Zeiten!
 Schweig / Berirrer / willst Du seuffzen? Bessertwegen? Sey ver-
 gnügt!

Rühme GOTT / daß unsre Kirche / trotz den ärgsten Feinden siegt.
 Was Verfolgung unterbrach / sollte dis der Friede lassen?
 Nimmermehr wird man das Gold der begönnten Freyheit lassen.
 Kirchen auch mit Prachte bauen / hat die
 Schrift noch nie verwehrt!

Man erbaut sie von den Güttern / welche GOTTES Gunst beschert.
 War der Tempel Salomons etwan aus geringen Steinen?
 Gold und Silber sahe man wie den Glantz der Sonnen scheinen.
 Bilder zur Verehrung setzen / bleibt ein GOTT verhaftes Thun/
 Aber wenn die blöden Sinnen in Erinnerung beruhn/
 Lasse man dieselben stehn. Allen Puz von Wänden reißen/
 Kan man mit Elisabeth billich nackte Kirchen heissen.
 Freylich sind auch unsre Seelen ein GOTT angenehmes Haus/
 Doch die schlüssen keinesweges andre GOTTES-Häuser aus.
 In den Kirchen muß das Herz eine Kirche JE-
 su werden:

Kirchen sind der Christen Schatz / ja der Him-
 mel auf der Erden.

Hier grünt unsre Seelen-Weide : GOTTES Wort erquickt die
 Brust:

Hier vor GOTT die Thüren hüten / bringt den Frommen größre Lust/
 Als wenn sie das böse Volk zuviel Assembleen bittet/
 Und mit delicater Kost ihren Magen überschüttet.
 Wünschet unserm Lande Glücke / das viel GOTTES-Häuser hat/
 Preist den hohen Himmels-Fürsten / dieser macht / daß keine Stadt/
 Ja!

Za / daß wenig Dörffer sind / die nicht ihre Tempel haben.
 Preise demnach jedermann seinen GOTT vor solche Gaben.

Auf! **Deutsch-Oßig** / liebste Gegend / stimme Jubel-Lieder
 an/

Weil dir GOTT vor allen andern diesen Tag was Guts gethan:
 Heute wird dein **Gottes-Haus** / das sich ganz und gar
 verneuet:

Dem Dreieingen Gott zur Ehr / dir zur Freu-
 de / eingewenhet.

Dringt der Klang der hellen **Glocken** durch die breitgedehnte Luft/
 Daß dir also das Gethöne **Kommet** / kommt / entgegen rufft/

Ach! so eile muthig fort / lasse **Pflug** und **Arbeit** stehen/
 Unermüdet muß der Fuß in den **schönen Tempel** gehen.

Nahest du dich zu den **Thüren** / dencke / **Gott-ergebne**
Schaar:

Nunmehr bin ich an dem Orte / da mir **Canzel** und **Altar**
 Meine matte Seele stärckt: Hier / hier soll es **Manna** regnen:

Ach! Hier / hier wil mich **Gott** selbst lehren / straffen / trö-
 sten / segnen.

Von der **Canzel** schallt die Stimme: **Kom** / thu **Busse** /
 beßre dich /

Beßre Dich / ergreiffe **JESUM** / als dein treues Andern Ich.

Beym **Altare** kommt dein **Freund** mit weit-ausgespann-
 ten Armen:

JESUS wil sich über dich aus entbrannter Brust erbarmen.

Wird dein Auge dahin zielen / wo der Sünder **beichten** soll/

Wo **Bergebung** zuerlangen / o! so beichte **Freuden-voll**.

Ist dein **Herze** geistlich todt: dieser **Ort** schenckt
 dir das **Leben** /

Denn dein **Nathan** spricht zu dir: **Deine Sünden** sind
 vergeben.

Auch

Auch der Tauff-Stein giebt Vergnügung / wenn dein Geist
bey sich erwegt/

Daß du bey dergleichen Steine deinen Endschwur abgelegt/
Dich in Zukunft nimmermehr mit dem Sa-
tan zu vermählen/

Würde dich nur GOTTES Huld jetzt als ächtes Kind erwählen.

Hörst du die Orgel spielen; denke/wenn es lieblich klingt:

Wie wird dort das Sanctus klingen / so der
Chor der Engel singt.

Drückt dich banges Ungemach / martern dich verborgne Schmerzen/
Singe Psalmen/spiele stets GOTT dem HERRN in deinem Herzen.

Mancher geht nicht in die Kirche / weil ihm Platz zu sitzen fehlt.

Sieh / Deutsch-Oßig / hier sind Stühle richtig vor dich
abgezählt:

Dränge dich mit Freudigkeit / GOTTES Wort recht zu ver-
nehmen

Soll dein Stuhl ein Höhrer seyn? Nein / du wirst dich
deshalb schämen.

Was ist übrig? Heisse Wünsche. Bitte GOTT um Schutz und Ruh/
Keine Faust von falschen Lehrern schlüsse deine
Kirche zu!

Krieg und Feuer müssen nicht ihre neue Mau-
ren schänden!

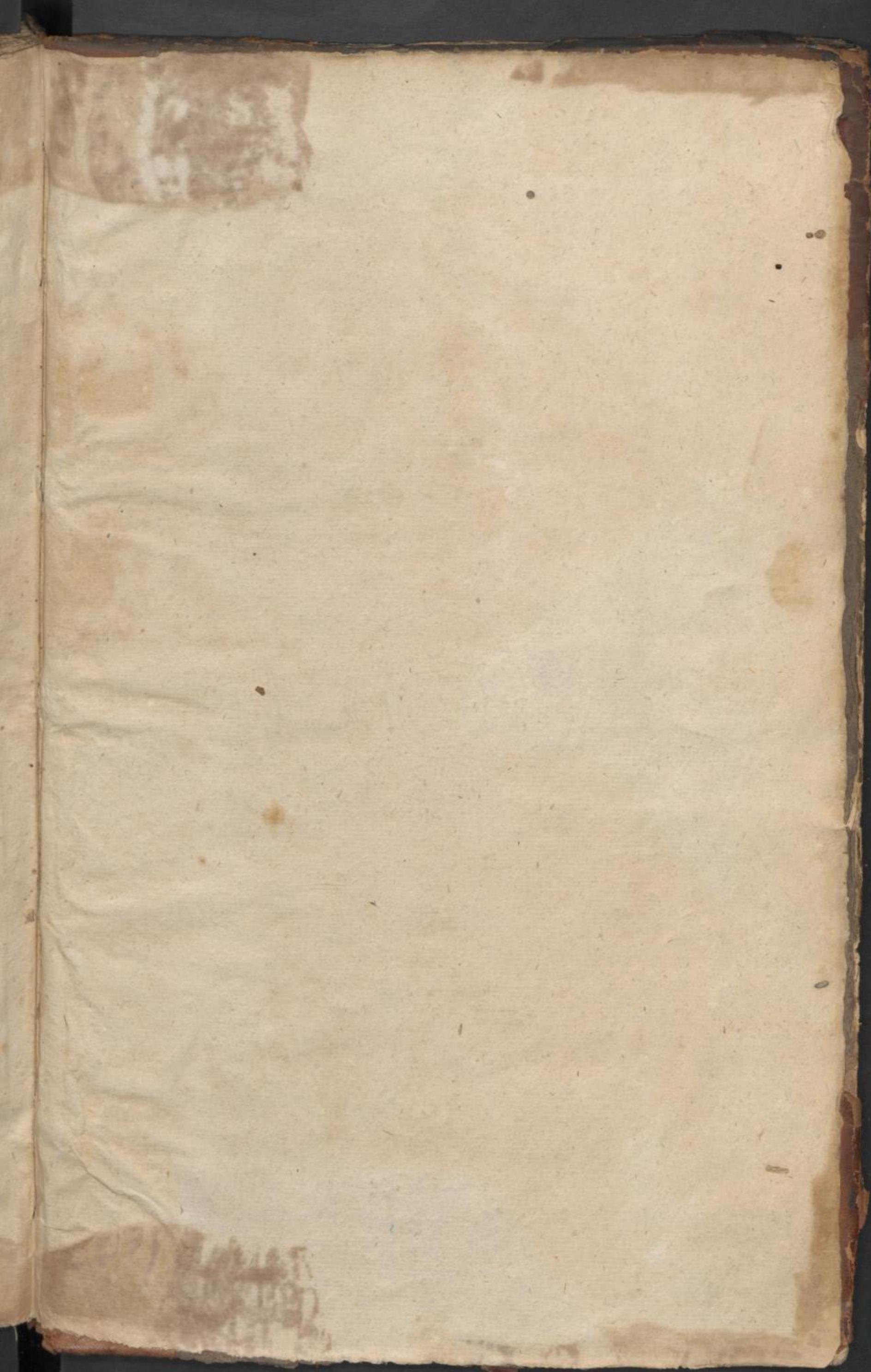
Treue Hirten wolle GOTT stets in diesen
Schaafstall senden!

Jauchze/jauchze/ GOTTES Sorgfalt crönet dich mit Lieblichkeit:

Jauchze/ dieser schöne Tempel / den wir isund eingeweyht/

Ist zwar nur aus Stein gebaut; lässest du dich aber rühren/

So wird dich das theure Wort in den Him-
mels-Tempel führen.





Handwritten text in a cursive script, likely a library or ownership stamp, partially obscured by the paper patch.

Handwritten text in cursive script on aged paper, likely a fragment of a letter or document. The text is partially obscured by the torn edges of the paper.

Probir die älteren Aufzeichnungen, die zum
Stande der Gesellschaft beigetragen



SLUB

Wir führen Wissen.



Stadt Görlitz



GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK



Uniwersytet
Wrocławski









459

137.











PARS TERTIA
SCRUTINII HISTORICI
LUSATIAE

^{worinnen alle}
Strecken, Dörffer und Schlösser
^{im}

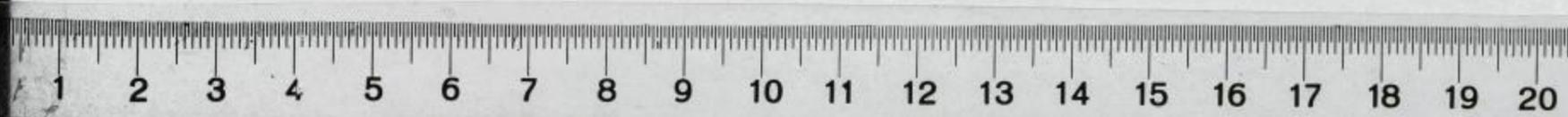
Marggraffthum Ober-Lausitz

^{und zwar im}
Görlitzischen Kreysse
gelegen,
wie solche

fundiret, erbauet, fortgesetzt, herrlich
begnadiget, und von einem Einwohner
bewohnet worden,
wobey

die unktionirigsten Begebenheiten, mancherley
Fata, und Unglücke, falls durch Krieg, In-
dise, Unruhe, Feuer, Brände, Druemünde,
Donnerwetter, Döhlen, ungewöhnl. Hitze,
oder Kälte, Feurung und Feys collidion,
angeworhet worden,
verzeichnet gefunden, und ferner fleissig continuiert

^{von}
Christian Schäffern
Görl. Lusato.





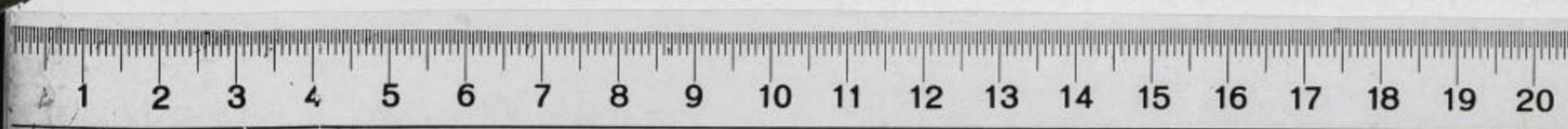
Indeghat

Fauernick
Fabien
Fouadon
Fouadon

101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

Indeghat

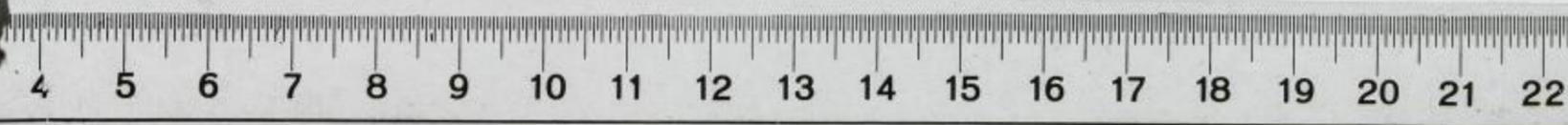
Handwritten text in a cursive script, likely a list or index, corresponding to the numbers in the central column. The text is dense and difficult to decipher due to the cursive style and fading.



in dem Buche Galgen

Das Buch ist von dem Galgen
entstanden, das die
gute Arbeit

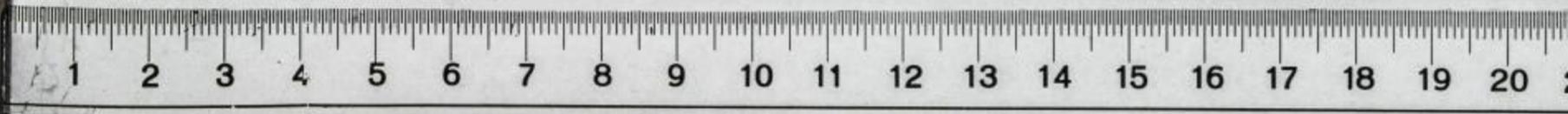
235
Hainburg



392



399



339



